



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Septimo Calendas Februarii. Der XXVI. Tag im Jenner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

SEPTIMO CALENDAS FEBRUARIL.

Der XXVI. Tag im Jenner.

In Burgund der Geburtstags des seligen Vatters Alberici zwen-
 ten Abbtis zu Cisterk/welcher etwan auß einem vornehmen Einsiedler des H.
 Vatters Roberti zu Molismo, mit erliche eines strengen Lebens begierigen/
 Jünger worden / das Molismenser Closter erbauet / altho er gottsförchtig und
 exemplarisch mit 8. Mönchen lebend / ist von dem heiligen Vatter Roberto der-
 selben Prior geordnet worden/als aber/nach wenig Jahren/die Versammlung rei-
 cher worden/und die Mönchen/wegen Reichtumb/ von der Ordens Zucht abwi-
 chen/und Albericus mit göttlichem Eyffer entzündet / dieselbe der Lauigkeit und
 Faulheit halber straffte/ hat er vor die Gerechtigkeit und umb Erhaltung der Or-
 dens Zucht/Gefängnuß/Schlag und Schmachreden / von den falschen Mön-
 chen mit grosser Gedult und Ruhigkeit des Gemüths erlitten; und als diese auff
 keinerley weiß sich besserten/vor Begierd strengern Lebens brenned/und nach den
 besten Gaben eyffernd/hat derselbe sich/nach verlassenen Molismenser Closter / mit
 andere mehr auß den Eyffrigste Closter Männern/als S. ephano usi Joanne, in den
 Cisterker Wald [mir Einwilligung des Abbtis Roberti, und Erlaubnuß Hugonis
 des Apostolischen Stuls Legaten und Römischen Erzbischoffen/ mit Gewogen-
 heit Odonis des Herzogen von Burgund] erhaben / allwo er ein Hüttlein auß
 Aesten der Baum/ neben einem / von dem Belnenler Reinoldo erlaubtem Bett-
 hauß/ aufferbauet/ ist allda von blosen Gemüß lebend/verblieben/und mit andern/
 den seligen Abbt Robertom. nach sich gezogen: under welchem er dieses Orths er-
 ster Prior worden/ hat dieses Ampt ein Jahr lang/oder da bey/woll verrichtet/ als
 aber dieses Jahr derselbe H. Robertus von Cisterk auß absonderlichen Befehl
 des Römischen Pabsts/durch Hugonem den Legaten/ und Ansuchung der molis-
 menser/sich nach molismum wieder begeben / hat Albericus verordneter Abbt zu
 Cisterk dem Cistercienser Orden/ nach auffgerichten dieser Ursachen willen/ den
 allerheiligsten Befehlen und Statuten mit Stephano dem Priore und den Brüde-
 ren/den Anfang gemacht. Von jugend auff war derselbe gegen die Jungfrau
 und Mutter Gottes mariam andächtig/ hat diese Andacht gegen dieselbe jezund
 ein Mann in ihme erhalten/ zu dessen Zeichen dann er seines Ordens Geislichen
 ein weißes Kleid/mit hingewarffenen Schwarzen/gegeben/und als derselbe seine
 ganze Versammlung under die Flügel / Schirm und Berthädigung der seligen
 Jungfrauen gesetzt/ hat er auch von derselben Jungfrauen / von dieses Ordens
 Fortpflanzung/ein gewisse Antwort überkommen. Als er aber Täglich / die Fe-
 stig aufgenommen/mit den Seinigen auff gewisse/von der Regul vorgeschriebe-
 ne Zeit / der Handarbeit abwartete / hat er niemahl durch die Arbeit gebrochen
 werden können / ja wohl seiner Gottseligkeit neue Tagwerck/den Täglichen ge-
 wöhlichen

E. 3

Joannes
 Abbas Ci-
 steri in
 suo Cata-
 logo:
 Mistale
 verus,
 Exordiū
 parvum
 Cisterc. a
 9 usque
 ad 16.

wöhnlichen göttlichen Nemptern/hinjugethan/ dan den ganzen Pfalter von vornen an lise er täglich/sein äigen Fleisch zerriß er mit den scharffsten Ruthen und Harin-kleyd/und machte den Leib dem Geist recht unterthan. Mit vielen Offenbarungen aber ist er mit der zeit erleuchtet worden / und mit guten Wercken geziert und überhäufft/ in ein schwere Kranckheit gefallen / und nach deme er mit den heiligen Sacramenten der Kirchen bewehrt / den Apostolischen Glauben mit wunderbahrlicher Hitz des Gemüths ausgesprochen/ und die bestehende Mönchen den engen Zugenweg/welcher zum Leben führet einzugehen/ und die strenge Acht/die sie angenommen zu erhalten auffgemunter hätte / mit Ablefung der Listanen/under den Worten/welche die Anrufung der Mutter Gottes/austrucken/ H. Maria bitt für uns /ist sein Angesicht gleich der Sonnen mit Licht erglänket/hat er seine den Englen zugefallende Seel Gott auff geben/und ist begraben in der erste Kirchen oder Bettbauß zu Cisterz (wie zuvermuthet) Joder auff den ersten Kirchhoff/ da die Haupt Kirch dieses Orths noch nicht erbauet war / die nach kommende Zeit aber ist er in das neue Closter erhaben / und allda in dem grössern Umhang/ mit vielen andern Heiligen/ seinen Nachfolgern/in einem vortreflichen Begräbnuß/ bey der Umgangs Mauer des Capituls/ unter dem Gerölß an der Kirchen-thür/ beygesetzt worden. Und ist Albericus viel mehr auß gemeinem Bahn / als feyerlicher Weis/ deren sich damahls der Römische Hoff nicht gebrauchte/ in die Zahl der Heiligen geschrieben.

Andreas
Cornelius
in annalib
Frifz.
Miræus in
Chron. ad
1233.

Tabula
sanctorū
Tutela-
rium Po-
lonie.
Colonia
excusa
hoc titulo
Virgines
Cisterci-
enses Mar-
tyres &c.

In Teutschland der selige Uboldus, demütiger Convent-Bruder zu Altenberg/ welcher nach einem gestifteten Jungfrauen Closter/ das er mit seinen Vätern begabt/ der Welt gute Nacht gesagt / und in obgedachtem Closter Altenberg der Convent-Brüder Kleydung angelegt/allwo er mit grosser Gottesfurcht fast geschienen/ und mit einem gottseligen End geruhet / ist in das Menologium der Ordens Heiligen auff diesen Tag eingeschrieben / und von Andrea Cornelio, in den Jahr-Büchern Griesland/auff das Jahr Tausend Zwen hundert Drey- und dreyßig gemelt worden.

In Pohlen viele Ordens Jungfrauen und Closter Frauen/ mit gemeinem Nahmen die Vitavienler/ in den Taffeln der Schutz-heiligen Pohlens und Schwedens genennt/ von den Unglaubigen und Heiden des Glaubens und Keuscheit willen getödet/ seynd eines blütigen Tods vor Christum umbkommen / und von Henricque auff diesen Tag gemeldet worden.

SEXTO CALENDAS FEBRUARIL

Der XXVII Tag im Jenner.

Zu Paris in dem Collegio des H. Bernardi. und nuhn mehr durch den gantzten Orden / das Fest des H. Joannis Chrylostomi Constantinopolitanschen Bischoffs und Patriarchens/ dessen H. Haupt auß Morgenland und Palesti-